

Ausgangseigenschaften des Decoders

Ausgangseinstellungen der physikalischen Ausgänge

Die Ausgangseinstellungen eines Decoders hängen von dessen Fähigkeiten ab. Daher ist nicht bei jedem Decoder jede Ausgangseigenschaft realisiert. Wird eine nicht unterstützte Ausgangseigenschaft eingestellt, so findet ein Rückfall auf die Standardeinstellung des Decoders statt. Die Hilfeseite beschreibt die 4 Bereiche der Decoderausgänge: Physikalische Ausgänge, Soundausgänge, logische Ausgänge und Timer.

- Modus

Ausgang aus (None):

Der physikalische Ausgang wird komplett deaktiviert. Ist der Ausgang auf eine Funktionstaste gemapped, kann der angeschlossene Verbraucher nicht mehr geschaltet werden.

Dimmbares Licht (Dimmer):

Der physikalische Ausgang kann normal ein- und ausgeschaltet werden. Mit dem einstellbaren Dimmwert kann ein angeschlossener Verbraucher gedimmt werden.

Blinklicht (Flash):

Ein einfaches Blinklicht. Der physikalische Ausgang schaltet abwechselnd ein und aus. Die Blinkfrequenz und der Dimmer sind einstellbar. Wenn Blinklicht 1 und Blinklicht 2 auf eine Funktionstaste gemapped sind, kann ein Wechselblinken erzeugt werden.

Blitzlicht (Strobe):

Ein einzelnes oder doppeltes Aufblitzen des physikalischen Ausgangs, mit dem eine Stroboskoplampe simuliert wird. Die Blitzdauer ist konstant. Die Abstände der Einzel- oder Doppelblitze und der Dimmer sind einstellbar.

Zufallsgenerator / Feuerbüchse (Random):

Der physikalische Ausgang wird durch einen Zufallsgenerator ein- und ausgeschaltet. Der Dimmer ist einstellbar. Das zufällige Flackerlicht einer Feuerbüchsen-beleuchtung kann dargestellt werden.

Rauchgenerator (Smoke):

Der physikalische Ausgang ändert sich in Abhängigkeit von Stand oder Fahrt. Wenn die Lok steht, ist der Ausgang auf 50% des eingestellten Dimmwerts reduziert. Wenn die Lok fährt schaltet der Ausgang auf den eingestellten Dimmwert hoch. Der Dimmer ist einstellbar. Ein angeschlossener Rauchgenerator simuliert damit die Lastsituation einer Dampflokomotive.

Licht auf-/abblenden (Zoom):

Der physikalische Ausgang kann langsam auf- und abgeblendet werden. Die Ein- und Ausblendzeit sowie der Dimmer sind einstellbar. Das Verhalten simuliert das langsame Aufglühen von Öllampen oder sehr alten Glühlampen.

Mars Licht (Mars):

Die Simulation eines rotierenden, schnelleren Warnsignals aus den USA (in Form einer Acht). Der physikalische Ausgang folgt einem festen Ablauf durch auf- und abblenden. Die Ablaufzeit und der Dimmer sind einstellbar.

Gyra Licht (Gyra):

Die Simulation eines rotierenden, langsameren Warnsignals aus den USA (in einer elliptischen Form). Der physikalische Ausgang folgt einem festen Ablauf durch auf- und abblenden. Die Ablaufzeit und der Dimmer sind einstellbar.

Regel 17 vorwärts/rückwärts (Rule 17):

Der physikalische Ausgang ändert sich in Abhängigkeit von Stand und Fahrt, für jede Richtung separat. Wenn die Lok steht und der Ausgang eingeschaltet wird, blendet der Ausgang auf 25% des eingestellten Dimmwerts auf. Wenn die Lok los fährt wird der Ausgang weiter auf den eingestellten Dimmwert voll aufgeblendet. Wenn die Lok wieder steht wird auf 25% des

eingestellten Dimmerwerts abgeblendet. Wird der Ausgang ausgeschaltet, wird ganz ausgeblendet. Die Ein- und Ausblendzeit sowie der Dimmer sind einstellbar.

Neonröhre (Neon):

Der physikalische Ausgang kann normal ein- und ausgeschaltet werden. Beim Einschalten wird das Startflackern einer Neonröhre simuliert. Die Flackerzeit und der Dimmer sind einstellbar.

Energiesparlampe (Energy Save):

Der physikalische Ausgang kann normal ein- und ausgeschaltet werden. Beim Einschalten wird die Aufwärmphase einer Energiesparlampe simuliert. Zuerst glimmt der Ausgang nur leicht und wird dann nach der Aufwärmphase langsam aufgeblendet. Beim Ausschalten wird die Abkühlphase simuliert. Wird während der Abkühlphase erneut eingeschaltet, startet die Simulation an der entsprechenden Stelle der Aufwärmphase. Die Aufwärm- und abkühlzeit sowie der Dimmer sind einstellbar.

Telexkupplung (Soft Telex):

In diesem Modus / Effekt folgt der physikalische Ausgang einem festen Ablauf zum Ansteuern einer Telexkupplung. Der Ausgang wird für sehr kurze Zeit voll eingeschaltet um die Mechanik der Kupplung zu öffnen. Anschließend wird der Ausgang gepulst um die Mechanik der Kupplung zu halten. Nach einer einstellbaren Zeit wird der Ausgang wieder ausgeschaltet um die Elektronik der Kupplung zu schützen. Über den Dimmer wird das Pulsen der Kupplung eingestellt. Über die Periode wird die Kuppelzeit eingestellt. (Hinweis: Der Modus bildet die Funktionsweise einer Telexelektronik in Software nach, und eignet sich für Entkupplungsgleise).

- Dimmer

Dimmer bestimmt die *Helligkeit* des Ausgangs. Dimmer = 255 entspricht kein Dimmen und der Ausgang ist voll eingeschaltet. Relaisausgänge beim m84 lassen sich nicht dimmen - diese sind immer voll eingeschaltet.

- Periode

Periode bestimmt die Zeiteinstellung der Ausgangseffekte. Bei Blinklicht wird zum Beispiel die Blinkrate bestimmt. Bei Telexkupplung bestimmt die Periode die Kuppelzeit in Sekunden. Nach dieser Zeit wird der Ausgang ausgeschaltet (bei einer Periode 0 bleibt der Ausgang eingeschaltet).

Ausgangseigenschaften logischer Kanäle

Der Decoder bietet logische Funktionen an, die nur in Software realisiert sind. Sie bewirken eine Änderung des Verhaltens des Decoders. Der Decoder zeigt der Central Station an, welche der logischen Funktionen einen Einstellparameter haben und es werden nur die logischen Funktionen angeboten, welche einen Parameter haben.

- ABV ausschalten

Die Anfahr- und Bremsverzögerung des Decoders wird temporär deaktiviert. ABV Ausschalten hat keinen Parameter

- Rangiergang

Der Rangiergang bewirkt eine Minderung der aktuell gefahrenen Geschwindigkeit. Normalerweise ist der RG auf Halbierung der Geschwindigkeit eingestellt (128).

- Bremssound

Der Parameter stellt die Lautstärke des Bremssounds ein.

Der Bremssound, d.h. das Bremsenquietschen, ist prinzipiell mit dem Betriebs-/Fahrgeräusch gekoppelt. Ist das Fahrgeräusch eingeschaltet ertönt beim Anhalten das Quietschen der Bremsen. Ohne eingeschaltetes Betriebsgeräusch hält die Lok auch ohne das Bremsenquietschen an.

- Shiftsound

Der Sound wird temporär angehoben.

- Doppler

Doppler simuliert die Tonhöhenänderung bei einer vorbeifahrenden Lokomotive.

- Mute

Mute schaltet die Soundwiedergabe des Decoders temporär aus. Mute hat keinen Parameter

- Dyn.Bremse

Den Bremsensound manuell einschalten. Dies ist eine Funktionalität für die mfx-Spielwelt. Bremsenquietschen ertönt auch, wenn die Zielgeschwindigkeit nicht 0 ist. Dynamische Bremse hat keinen Parameter.

- Motor Stop

Der Motor wird temporär angehalten. Motor Stop hat keinen Parameter

- Fahrtwechsel

Die Lokomotive setzt sich in Bewegung. Fahrtwechsel hat keine Parameter

- Fahrsound halten

Der Fahrsound wird manuell im Leerlauf gehalten. Fahrsound halten hat keinen Parameter

Ausgangseigenschaften von Soundkanälen

Es können die Parameter der Sounds eingestellt werden, welche durch den Sounddecoder selbst erzeugt werden. Zusätzlich besteht auch die Möglichkeit externe Soundmodule anzuschließen. Deren Parameter werden gesondert eingestellt.

- Lautstärke

Für jeden Sound besteht die Möglichkeit, die Lautstärke einzeln festzulegen. Ein Wert von 255 ist die maximale Lautstärke, ein Wert von 0 die minimale Lautstärke. Neben dieser Möglichkeit kann durch einen generellen Decoderparameter die Lautstärke aller Sounds zusammen eingestellt werden. Je nach Version der Software ist die Einstellung logarithmisch oder linear.

Timer

Timer sind Zeitglieder im Decoder welche die Verzögerung von Ereignissen zu Synchronisationszwecken ermöglichen.

- Zeit

Laufzeit des Timers in 250 ms Schritten.